

Wahlen

ZENTRALE BEGRIFFE

- **Mehrheitswahlsystem** = die Partei, der/die Kandidat/-in mit den meisten Stimmen gewinnt.
Eine Variante ist das absolute Mehrheitswahlsystem. Hier gewinnt, wer die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich vereint.
- **Verhältniswahlsystem** = nicht einzelne Personen, sondern Listen werden gewählt. Die Wahlergebnisse werden im Verhältnis zur Stimmenanzahl in Sitze im Parlament zugeteilt.
- **Direktmandat** = Parlamentsmandat, das ein Bewerber/eine Bewerberin erhält, der/die in einem Wahlkreis die meisten Stimmen auf sich vereint.
- **Grundmandatsklausel** = erreicht eine Partei mindestens drei Direktmandate, zieht sie in den Bundestag ein, auch wenn die Partei weniger als 5 % der Wählerstimmen erzielen konnte.
- **Kumulieren** = Wahlverfahren, bei dem einem Kandidaten bzw. einer Kandidatin mehrere Stimmen gegeben werden können, i. d. R. eine bis drei Stimmen.
- **Panaschieren** = Recht des Wahlberechtigten, Kandidaten/Kandidatinnen verschiedener Parteien oder Listen auf dem Stimmzettel zu wählen.
- **Grabensystem** = 50 % der Sitze im Parlament werden durch das Verhältniswahlsystem, 50 % durch das Mehrheitswahlsystem besetzt.

In Demokratien sind Wahlen die Grundlage, um Regierungen zu bilden.

allgemein

Alle Staatsbürger haben ein Wahlrecht. In der Bundesrepublik Deutschland gilt dies für alle deutschen Staatsbürgerinnen und -bürger, die mindestens 18 Jahre alt sind.

gleich

Jede Stimme hat den gleichen Erfolgswert.

Wahlrechts- grundsätze

frei

Die Stimmabgabe erfolgt ohne Druck und Zwang, aber auch freiwillig. Es besteht keine Wahlpflicht, wie z. B. in Belgien.

unmittelbar

Die Wahl findet ohne zwischengeschaltete Wahlleute statt, wie es z. B. das Wahlrecht in den USA vorsieht.

geheim

Kein Dritter darf nachprüfen können, wie sich der Wähler/die Wählerin entschieden hat.

Pluralismus

Mehrere Kandidat/-innen und Parteien stehen zur Auswahl, die unterschiedliche politische Richtungen vertreten, sodass ein Wettbewerb entsteht.

Chancengleichheit

Alle legitimierten zur Wahl stehenden Parteien haben die gleiche Chance zur Wahlwerbung.

Transparenter Entscheidungsmaßstab

Das Stimmenverrechnungsverfahren muss transparent sein. Sperrklauseln dürfen nicht unzulässig hoch sein.

Universalität

Jeder Bürger/jede Bürgerin der/die das Wahlalter erreicht, soll das Recht haben zu wählen.

Kennzeichen demokratischer Wahlen

Periodizität

Demokratische Wahlen finden in regelmäßigen Abständen statt.

Legitimität

Die Ergebnisse demokratischer Wahlen verleihen den Gewählten Legitimität und Autorität.

Repräsentation

Demokratische Wahlen sollen sicherstellen, dass die gewählten Vertreter/-innen die Interessen der Bevölkerung angemessen vertreten.

Wahlfreiheit





Die Wähler/-innen sollen ihre Stimmen geheim abgeben dürfen.

Bundestagswahl:

Wer darf wählen und wer ist wählbar?



Aktives Wahlrecht

Man ist bei der Bundestagswahl wahlberechtigt, wenn man ...

- Deutsche/r ist, 
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat, 
- mind. drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik/DDR (ab 1949) gewohnt hat, 
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.* 

Passives Wahlrecht

Man kann sich für den Bundestag als Kandidat/in aufstellen lassen und ist zum/ zur Abgeordneten wählbar, wenn man...

- Deutsche/r ist, 
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat, 
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.* 

* z. B. durch Richterspruch oder Aufenthalt wegen Gemeingefährlichkeit in einem psychiatrischen Krankenhaus

Quelle: nach Bundestag, wahlrecht.de

Einzelheiten regelt das Bundeswahlgesetz © Globus 5633

